

# BLICKPUNKT TIM

Technologie- und Innovationsmanagement aktuell

NEWSLETTER | November 2013 | Ausgabe 09



## Innovation „hautnah“: Ein Interview mit Martin Neumayer

Geschäftsführer der NB Technologie GmbH



### Wie lässt sich Ihre Innovation umreißen?

Die Innovation besteht im Kern darin, dass für Edelstahl gleichzeitig 3 Eigenschaften (Korrosionsbeständigkeit, Nickelfreiheit, Mindestens 10.000 % verbesserte Kratzfestigkeit) bestehen, welche bisher in Summe so bei in etwa gleichbleibenden Herstellkosten nicht möglich waren.

Genau diese Kombination war bisher technisch nicht möglich und das bei gleichbleibenden Herstellungskosten, da „teurer kann jeder“. Genau

diese Kombination wurde von uns für körpernahe Anwendungen patentrechtlich geschützt (Europa und USA). Zur Wiedererkennung haben wir die Wort- und Bildmarke in Europa, der Schweiz, den USA, Mexiko, China sowie in Hong Kong markenrechtlich eintragen lassen.

### Im Einzelnen:

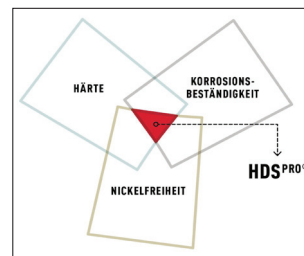
**Nickelfreiheit:** Ca. 20 % aller Menschen besitzen eine Nickelallergie. Alle bisher für körpernahe Anwendungen verwendeten Stahlsorten enthalten > 8 % Nickel, da sonst die Korrosionsbeständigkeit

nicht gegeben ist. Dadurch ist die Nickelfreiheit ein wichtiges Verkaufsargument. Leider werben sehr viele Verkäufer damit, ihre Produkte seien nickelfrei, was schlicht unwahr ist, da diesen Produkten > 8 % Nickel zulegiert wurde.

**Kratzfestigkeit:** Hochpreisige Edelstahlprodukte, wie z.B. teure Uhren, sind sehr anfällig für Beschädigungen aller Art, z.B. Kratzer. Die meisten Käufer möchten aber keine solchen Beschädigungen haben. HDSpro ist mehr als 10.000 % kratzbeständiger als herkömmlicher Edelstahl, dies ermöglicht bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einen lebenslangen Erhalt der beim Kauf vorhandenen Optik. Edelstahl ist mittlerweile das meist verwendete Material für Uhren, Schmuck, Piercings usw. Das heißt, es handelt sich um eine Massen-anwendung und nicht um eine Marktnische. Der veredelte Stahl besitzt keine optischen Unterschiede gegenüber nickelhaltigen Stählen.

**Korrosionsbeständigkeit:** Die Korrosionsbeständigkeit ist

identisch mit den bisher verwendeten Stahlsorten (insbesondere 316L).



Aus dieser Kombination ergibt sich, dass HDSpro in Summe gesehen erheblich besser ist, das heißt, dem Endkunden mehr Vorteile bietet, als der Stand der Technik (herkömmlicher nickelhaltiger Edelstahl).

### Was ist Ihre persönliche Motivation, diese Innovation umzusetzen?

Mit unserer Innovation sehen wir zwei hoch kundenrelevante, zusätzliche Eigenschaften (USPs) für den Uhren- und Schmuckbereich als gegeben an. Aus eigener, langjähriger Entwicklungstätigkeit wissen wir, dass nur ein kleiner Teil aller Erfindungen – ge-

schützt durch Patente – einen echt neuen Kundennutzen bieten, welcher auch nicht durch alternative Lösungen umgangen werden kann. D.h., es gibt keine Möglichkeit, das Patent zu umgehen, um auf diese Lösung zu kommen. Genau diese Möglichkeit haben wir mit unserer Innovation gesehen.

Zusätzlich stehen diesen zwei Vorteilen (Kratzbeständigkeit, Nickelfreiheit) keine Nachteile gegenüber, da die Korrosionsbeständigkeit und die Herstellkosten identisch mit denen herkömmlicher Edelstähle ist. Je nach Marketingkonzept kann entweder die Nickelfreiheit oder die Kratzbeständigkeit oder natürlich auch beide Argumente gemeinsam im Vordergrund stehen.

Wichtig ist dabei, dass diese Eigenschaften zusätzliche Verkaufsargumente darstellen, welche bisher so nicht vorhanden waren. Unser exklusiver Lizenznehmer im Uhrenbereich, Fa. hanhart ([www.hanhart.com](http://www.hanhart.com)), verwendet HDSpro als zusätzliches Ver-

kaufsargument neben den anderen Marketingmaßnahmen (z.B. Sponsoring von Oldtimerrallies) und Eigenschaften hochpreisiger Uhren „Made in Germany“.

### Welches sind die größten Hindernisse bei der Vermarktung der Innovation?

Das größte Hindernis stellt die Schwierigkeit dar, den richtigen Ansprechpartner in der Uhren- und Schmuckbranche zu finden und aber auch die Trägheit der vorhandenen Marktteilnehmer (lieber den Status quo belassen).

D.h., die bisherige Strategie müsste überdacht und neu ausgerichtet werden (markt- und technologie-seitig). Zudem besteht die Befürchtung, dass das bisher verwendete Material dadurch als schlechter dargestellt wird. Das Erkennen wir vor allem daran, dass meist keine schlüssigen Argumente gegen die Verwendung unserer Innovation angeführt werden können.

>>

# BLICKPUNKT TIM

Technologie- und Innovationsmanagement aktuell

NEWSLETTER | November 2013 | Ausgabe 09

Z.B. bedienen sich mit der Auslobung „nickelfreier Edelstahl“ seit langem viele Marktteilnehmer eines Arguments, welches völlig unwahr ist. Bereits viel zu viele Ideen (die Invention) stammen aus Deutschland, die Vermarktung – und damit die Innovation – wurde dann aber im Ausland umgesetzt.

**Was möchten Sie Intra-/Entrepreneuren mit auf den Weg geben?**

Man muss absolut an seine Innovation / Erfindung glauben, und niemals daran zweifeln. Sobald sich Zweifel einstellen, ist höchste Vorsicht geboten. Ein langer Atem des Innovators wird vorausgesetzt. Das Geschäftsmodell muss neben der eigentlichen Innovation im Vorfeld geklärt sein.

- > Soll das Patent lizenziert werden?
- > Will man Produkte/ Dienstleistungen selbst vermarkten?
- > Wie soll die Finanzierung stattfinden?
- > Usw.



## Das Pinguin-Prinzip: „Wie Veränderungen zum Erfolg führt“

**Buchrezension von Oliver Helzle, Geschäftsleitung hema electronic GmbH**

Wie Veränderung zum Erfolg führt“ von John P. Kotter ist der Umgang mit Veränderungsprozessen. Change Management wird hier am Beispiel einer Pinguinkolonie und ihrem Umgang mit der anstehenden Klimakatastrophe anschaulich erklärt. Wie im realen Unternehmensalltag reagieren die Beteiligten völlig unterschiedlich auf die Gefahr.

Von Ignoranz über Panik bis hin zu Aktionismus ist alles dabei. Eine Hand voll Pinguine nimmt sich dem Problem an und versucht die Kolonie

zu retten. Ihren Weg zu verfolgen und daran in vereinfachter Form die Grundlagen des Change Management nach John Kotter zu lesen ist sehr unterhaltsam und kurzweilig. Als Einstieg in das Thema sehr gut geeignet und als Vorbereitung auf das umfangreiche Modell von Kotter (Leading Change – Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern) hilfreich.

**Amazon Link:**  
[www.amazon.de/Leading-Change-Unternehmen-Schritten-erfolgreich/dp/3800637898/ref=pd\\_sim\\_b\\_1](http://www.amazon.de/Leading-Change-Unternehmen-Schritten-erfolgreich/dp/3800637898/ref=pd_sim_b_1)



## Joint Staffing - „Ein innovatives Beschäftigungsmodell“

Zwei Unternehmen „teilen“ sich für einen Zeitraum – z. B. zunächst 1-2 Jahre – einen Mitarbeiter. 20 % der Zeit des Mitarbeiters stehen TIM Consulting für Themenentwicklung und fachliche Weiterbildung zur Verfügung.

**Vorteil für die Unternehmen:**

- > Zugriff auf motiviertes und qualifiziertes Personal durch ein für den Mitarbeiter vorteilhaftes Beschäftigungsmodell.
- > Abdeckung von Themen, welche insbesondere bei KMUs keine ganze Stelle erfordern, mit einem engagierten Mitarbeiter (wie z. B. Ideenmanagement, Forschungsförderung etc.).

- > Schnelle Lernkurve durch Arbeit in zwei Unternehmen, sowie Weiterbildung in einer Beratung.
- > Keine „Beratertätigkeit“, somit auch deutlich reduzierte Kosten für die Unternehmen (entsprechend einem normalen MA).
- > Gegebenfalls spätere Übernahme des Kandidaten.

**Vorteil für den Mitarbeiter:**

- > Abwechslungsreiche Arbeitsumgebung.
- > Im Gegensatz zur reinen Beratung: auch Implementierung von Themen.

Interesse? Gerne stellen wir Ihnen weiterführende Informationen zur Verfügung!

**TIM CONSULTING**  
TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT

**Impressum**  
TIM Consulting  
Prof. Dr. Thomas Abele  
Lessingstr. 12  
73557 Mutlangen

**Besuchen Sie doch unsere Website:**  
[www.tim-consulting.eu](http://www.tim-consulting.eu)

E-Mail: [thomas.abele@tim-consulting.eu](mailto:thomas.abele@tim-consulting.eu)

Telefon: 0172/8052879

USt-IdNr DE265610729,  
Finanzamt Schwäbisch Gmünd